

KÖNIGIN VOM HL. ROSENKRANZ, BITTE FÜR UNS!

PAPST PIUS XII.

*in der Enzyklika
„Ingruentium malorum“ vom 15. September 1951*

„Aufs neue also und mit Nachdruck bekennen wir unbedenklich, daß wir unsere große Hoffnung auf den marianischen Rosenkranz setzen, um Heilung für die Nöte unserer Zeit zu erlangen; denn die Kirche stützt sich nicht auf Gewalt und Waffen, auch nicht auf menschliche Hilfsquellen, sondern allein auf die Hilfe von oben, wie sie gerade durch solche Gebete gewonnen wird. Die Kirche gleicht hierin David, der nur mit einer Schleuder ausgerüstet war, und so geht sie unerschrocken gegen den höllischen Feind zum Angriff über.“

PAPST LEO XIII.

in der Enzyklika „Supremi apostolatus“ vom 1. September 1883

„Von jeher war es für den katholischen Menschen ein Herzensanliegen, in Stunden des Bangens und der Not seine Zuflucht zu Maria zu nehmen und sich in ihre mütterlichen Arme zu werfen. Prägt sich doch darin die felsenfeste Hoffnung und das unerschütterliche Vertrauen aus, das die katholische Kirche mit Recht immer auf die Mutter des Herrn gesetzt hat. Und in der Tat, die Jungfrau ohne Makel der Erbsünde empfangen, die zur Gottesmutter Auserwählte und zur Mitwirkung an der Erlösung des menschlichen Geschlechtes Berufene steht in einem solchen Ansehen bei ihrem Sohn und besitzt eine so große Macht, daß ihr weder Mensch noch Engel gleichkommt, ja nicht einmal gleichkommen kann. Und da es ihr das Liebste ist, einem jeden, der sie um Hilfe anfleht, beizustehen mit ihrem Troste, so wird sie zweifellos noch bereitwilliger die Bitten der Gesamtkirche erhören, ja sie wird gewissermaßen nach solchen Bitten verlangen. Diese große Verehrung der hohen Himmelskönigin nahm dann einen hoffnungsvollen Aufschwung, wenn Irrtümer in großer Zahl auftauchten, wenn Sittenverderbnis sich breit machte oder gefährliche Angriffe auf die kämpfende Kirche erfolgten.“

PAPST JOHANNES PAUL II.

während des „Angelus“ vom 1. Oktober 1999

„Im Rosenkranz verbinden sich in wunderbarer Weise Einfachheit und Tiefe, individuelle und gemeinschaftliche Dimension. ... Denn wer ihn betet, vereint sich mit Maria in der Betrachtung der Geheimnisse Christi und wird dazu gebracht, die diesen Geheimnissen eigene Gnade in den vielfältigen Situationen des Lebens und der Geschichte anzurufen. ... Es gibt so viele Anliegen, die wir der Muttergottes anzuvertrauen haben.“

DIE GOTTESMUTTER IN FATIMA

„Betet täglich den Rosenkranz, damit ihr den Frieden für die Welt und das Ende des Krieges erlangt. ... Ich will, daß ihr jeden Tag den Rosenkranz betet.“

INSTITUT CHRISTUS KÖNIG UND HOHERPRIESTER

MUTTER DER PRIESTER, BITTE FÜR UNS!

„Der Rosenkranz, mit Frömmigkeit meditiert, erhebt uns zur vollendeten Erkenntnis Jesu Christi, erleichtert uns die Übungen der Tugenden, besitzt die Macht, für uns bei Gott alle Arten von Gnaden zu erlangen.“

Hl. Ludwig-Maria Grignion von Montfort



Die Neupriester ...



... segnen ihre Mütter



Unsere neugeweihten Diakone



Seminaristen, die die Tonsur empfangen haben



Die Ankunft des Kardinals



Kardinal Piovanelli mit Gefolge auf dem Weg in die Seminarkapelle

INSTITUT CHRISTUS KÖNIG UND HOHERPRIESTER

„Konvent Herz Jesu“, Feuerwehrheimstr. 40, D-83457 Bayerisch Gmain, Tel.: 086 51 / 9731-0, Fax: 086 51 / 9731-33, email@institut-christus-koenig.de

Spendenkonto Deutschland:

Institut Christus König (Pro Sacerdotibus e.V.)
Kto.-Nr. 2218577 (BLZ 750 903 00)
Liga eG, München

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihre vollständige Adresse an.

Spendenkonto Österreich:

Institut Christus König
(Ges. z. Förderg. christl. Kulturgutes)
Raiffeisenverband, Salzburg
Kto.-Nr. 51904 (BLZ 35 000)

Spendenkonto Schweiz:

Institut Christus König
Für Apostolat Basel: UBS Basel, (Pro Fide)
Kto.-Nr. 233.621625.40M

Für unsere Seminaristen: UBS Basel, (Institut Christus König)
CHF-Kto.-233/575.555.01G; EUR-Kto.-233/575.555.60K